



Hopsi Hoppsa kriegt eine Ausnahme

Doch Frau Gacker ist schließlich nicht umsonst seit zweiundzwanzig Jahren die Chefin des Ostereier-Versteck-Verteilungsamts. Sie wird die Situation schon irgendwie meistern. Und sie weiß auch schon, wie.

»Habt ihr irgendwelche Ausweise, Bescheinigungen oder Pa-Pa-Papiere dabei?«, will sie wissen und legt den Kopf schief.

Zu Frau Gackers Überraschung nickt der kleine Junge und beginnt, in seiner Hosentasche zu wühlen. Dann klatscht er ein zerknülltes Bonbonpapier auf den Schreibtisch.

»Da!«, sagt er.

»Glocker-gack-hack-hack!« Frau Gacker muss lachen. Sie schnippt das Papier mit spitzen Krallen in den Mülleimer.

»So was meine ich doch nicht.« Frau Gacker schüttelt den Kopf. »Ich sehe schon, er hat also null Erfahrung als Osterhase?«, fragt sie und deutet mit dem Stempel auf das Kuscheltier.

Jasper schüttelt den Kopf.

»Nö«, antwortet er. »Opssioppsa wohnt ja in meinem Bett.«

»Opssioppsa?«, hakt Frau Gacker nach. »Da-da-das ist aber ein ungewöhnlicher Name für einen Osterhasen. Der passt ga-ga-gar nicht ganz in die Kästchen. Guck, er ist viel zu lang für das Formular.«

Jasper zuckt mit den Schultern.

»Kanna krotzdem mitmachen?«, fragt er leise.

Frau Gacker nickt gnädig. Je weniger kompliziert sie die Sache jetzt macht, desto schneller kommt sie in ihr Sandbad. »Meinetwegen«, sagt sie. »Und wo wohnst du?«

»Ga krüben«, sagt Jasper und deutet auf das Haus hinter dem Zaun.

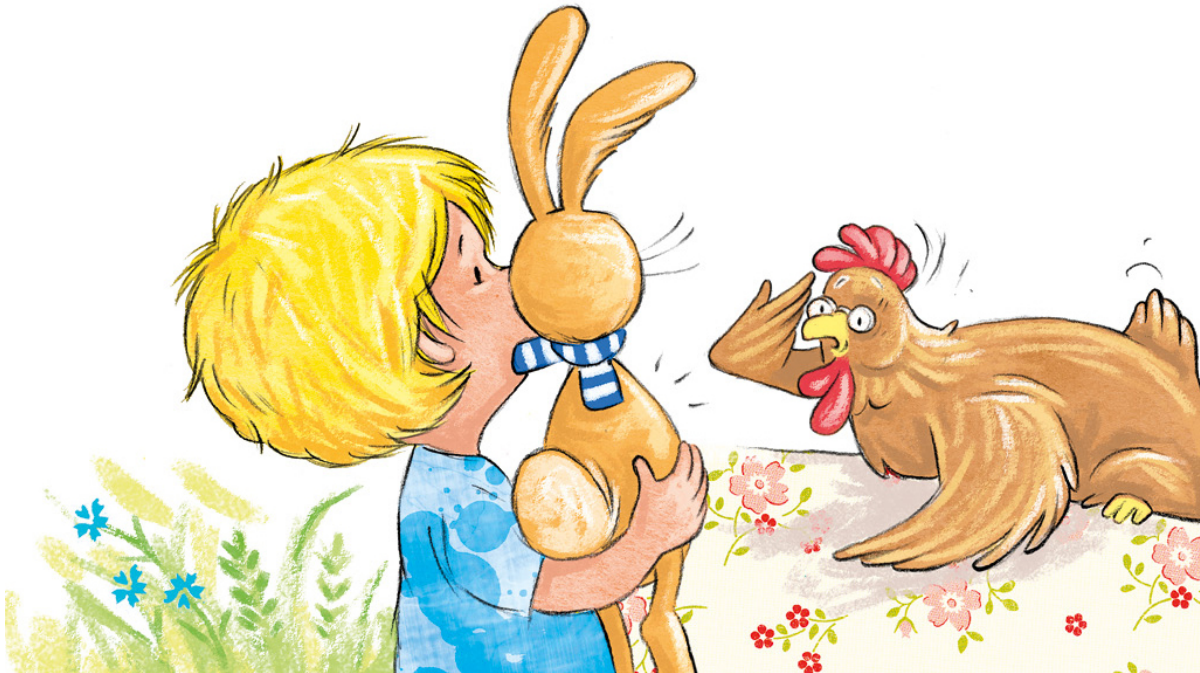
»Aha«, sagt Frau Gacker und schreibt Jaspers Adresse auf die Liste.

Dann hält sie inne. Oh nein, es ist kein einziges Versteckgebiet mehr übrig. Sie hat ja vorhin alle an die Osterhasen vergeben. Doch da kommt Frau Gacker ein Gedanke.

»In eurem Ga-Ga-Garten wird er sich wohl auskennen, was?«, fragt sie, beugt sich über den Schreibtisch und beäugt Hopsi Hoppsa kritisch.

»Ach Gock«, sagt Frau Gacker, als sie bemerkt, was bei Hopsi Hoppsa anders ist als bei den restlichen Osterhasen. »Wie ich sehe, braucht er wohl trotzdem deine Hilfe.«

Jasper nickt eifrig.



»Gu-gu-gut«, meint Frau Gacker zufrieden. »Doch nun zum Allerwichtigsten«, kündigt sie an und hantiert mit ihren Stempeln. »Hier sind eure Papiere!«, sagt sie und reicht Jasper dann feierlich die Versteck-Einteilungs-Verfügung sowie die Ostereier-Abholungs-Ggenehmigung.

Jasper strahlt. »Wow«, sagt er beeindruckt.

»Jetzt müsst ihr euch rasch Eier besorgen. Lo-lo-los. Da steht drauf, wo«, erklärt Frau Gacker und tippt auf die Papiere.



Jasper macht große Augen. »Aba ich und Oppsioppsa ...«

»Ja, ja, schon gut«, stöhnt Frau Gacker. »Meinetwegen, weil's das erste Mal ist, kommt mit, ich erkläre euch alles. Zuuufällig gibt's die benötigten Eier nämlich in meinem eigenen Stall. Und der ist auch zuufällig genau neben eurem Haus.«

Jasper drückt Hopsi Hoppsa an sich.

»Siehste, hat doch geklappt. Jetzt wirsten echta Osterhase«, nuschelt er in sein kuscheliges Fell.

Hopsi Hoppsa grinst bis über beide Ohren – aber das kann nur Jasper sehen.

Da räuspert sich Frau Gacker auch schon ungeduldig.

»Für die weitere Zusammenarbeit wäre es prak-prak-praktisch, wenn du etwas deutlicher sprechen könntest, Junge«, mahnt sie.

»Wasch?«, fragt Jasper.

»Tu. Den. Schnuller. Raus«, schimpft Frau Gacker genervt.

»Ach cho«, meint Jasper, kreiselt den Schnuller ein paarmal wie einen Propeller und zieht ihn mit einem lauten Schmatz aus dem Mund. »Das war grad ein Kunststück. Cool, oder?«

Frau Gacker ruckt mit dem Kopf und blinzelt verwirrt. Nein, für einen solchen Spezialfall gibt es tatsächlich kein einziges passendes Formular. Da muss man als Chefin schon mal ein Hühnerauge zudrücken.





Erste Osterhasenregel

Gemeinsam machen sich die drei auf den Weg zum Bauernhof. Neben dem Misthaufen steht ein großer, gemütlicher Hühnerstall. Beim Näherkommen stellen sie fest, dass dort die schönste nachmittägliche Bummelei herrscht. Träge scharren Frau Gackers Kolleginnen im Sand vor sich hin oder sitzen auf den Ästen des alten Pflaumenbaumes beisammen und plaudern.

»Wa-wa-wartet hier«, sagt Frau Gacker. »Ich hole euch die Eier.«